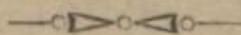


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. März 1924, abends 6 Uhr.



1. **Wilh. Friedemann Bach** (1710—1784):

Konzert für Orgel in D-moll, nach Vivaldi.

2. **Immanuel von Faist** (1823—1894):

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit“, Motette für Chor.
(Kirchl. Chorgesänge I, Nr. 5.)

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Er ist um unsrer Missetat willen verwundet, und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

3. **Joh. Wolfg. Franck** (1682, Lebensgrenzen unbekannt):

„Die bittere Leidenszeit beginnt“, Lied, nach dem Satze von Joh. Seb. Bach bearb. von Rob. Franz.

Die bittere Leidenszeit beginnet abermal und zeigt uns zumal die große Pein und Qual, darin mein Jesus sich so willig hat gegeben. O Leiden! voller Gnad' und reiner Himmelslieb', wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb, wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben? Rinnet, ihr Tränen, in stärkerem Lauf, höret zu laufen doch nimmermehr auf! Dieweil mein Heil und Teil jekund verliert sein Leben.

Mein Jesu, hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk' und mich in Andacht tief in deine Wunden senk', damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe. Insonderheit verleihe, daß deine Passion, Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron', auch Kreuzestod, dein Geist mir tief ins Herz einschreibe. Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich. Und daß in Buße ich kreuzige mich. Gib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe. Heinrich Elmendorst, 1681.

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. 1653).

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

O Lamm Gottes ohne Schuld, alles das hatt' ich verschuldet, und du hast aus großer Huld Pein und Tod für mich erduldet. Daß ich nicht verloren bin, gibst du dich ans Kreuz dahin.

Benjamin Schmold, † 1737.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Paul Gläser** (geb. 1871):

„**Tröstung**“ (Andante religioso), für Violoncello mit Orgel.

6. **Paul Gläser:**

Passionslied für eine Singstimme mit Orgel.

O Jesu Christ, du wurdest arm und wolltest dich der Macht entkleiden, trugst allen Spott, trugst allen Harm, trugst alle Leiden, um liebewarm für uns am Kreuze zu verscheiden.

Es kann ein Herz, das dir vertraut, in Tränen seinen Dank nur fassen. Als erdenwärts dein Blut getaut, hast du verlassen empor-geschaut; die Sonne schreckte dein Erblaffen.

Erbarmen du, der sündenrein für unsre Schuld den Tod erlitten, und ohne Ruh in langer Pein als Held gestritten für uns allein: Laß dich durch unsre Reu erbitten! Martin Greif.

7. **Reinhold Succo** (1837—1897):

„**Lasset uns mit Jesu ziehn**“, Motette für achttimmigen Chor.
Werk 9, Nr. 1.

Lasset uns mit Jesu ziehn und mit ihm sterben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Charlotte Dietrich aus Breslau (Sopran),
Kammervirtuos Walter Schilling (Violoncello).

Orgel: Gerhard Paulii (i. V.).

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Fürwahr, er trug“ v. Imm. Faist.

Heute in 8 Tagen: „Komm, Jesu, komm“, Motette für 8 stimmigen Doppelchor v. Seb. Bach.

Sonnabend, den 22. März, 1/2 8 Uhr, in der Kreuzkirche:

Hohe Messe in H-moll von Seb. Bach.

Leitung: Otto Richter.

Chor: Bachverein und Kreuzchor.

Solisten: Liesel v. Schuch, Franziska Bender-Schäfer,
Robert Bröll, Dr. W. Staegemann, Prof. Rudolf
Bärtich u. a.

Orchester: Hiesige Künstler.

Karten ab 17. März, 10 bis 3 Uhr in der Kirchentanzlei (Schulgasse 2).